



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Andreas Wiedmann  
Telefon 07031-663 1355  
Telefax 07031-663 1962  
a.wiedmann@lrabb.de  
Zimmer A 432

1. Juli 2011

**Machbarkeitsstudie S1-Verlängerung Herrenberg - Nagold**

**Anlagen:**

2 Lagepläne und Kapitel 8 der Machbarkeitsstudie der TTK

**I. Vorlage** an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss

am 11.07.2011

**II. Beschlussantrag**

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt das Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur Kenntnis.

**III. Begründung**

**1. Vorbemerkung:**

Der Landkreis Calw hat 2010 die Transport Technologie-Consult GmbH, Karlsruhe (TTK) beauftragt eine Vereinfachte Machbarkeitsuntersuchung zu erstellen.

Nachdem die im November 2010 vorgelegte Vereinfachte Machbarkeitsuntersuchung zu dem Ergebnis kam, dass eine Verlängerung der derzeit in Herrenberg endenden S1 nach Nagold

technisch und betrieblich grundsätzlich machbar ist, wurde vom Landkreis Calw eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

Es wurden die folgenden zwei Planfälle geprüft:

- **Planfall 1:** Verlängerung der S-Bahn im 30-Minuten-Takt als Kurzzug von Herrenberg nach Nagold und Beibehaltung der derzeitigen Haltepunkte der Regionalexpress Züge (RE) von Singen und Freudenstadt in Bondorf und Gäufelden entlang der Gäubahn. Die nur zu ausgewählten Zeiten eingesetzten Regionalbahn-Züge (RB) zwischen Eutingen bzw. Bondorf und Herrenberg werden durch die S-Bahnen ersetzt.
- **Planfall 2:** Verlängerung der S-Bahn 30-Minuten-Takt als Kurzzug von Herrenberg bis Nagold und Verdichtung zum 15-Minuten-Takt während der beiden Hauptverkehrszeiten (HVZ) zwischen Herrenberg und Eutingen. In diesem Planfall würden die RE-Züge von Singen und Freudenstadt nicht mehr in Ergenzingen, Bondorf und Gäufelden halten.

## 2. Ergebnis:

Die Machbarkeitsstudie kommt, wie die Vereinfachte Machbarkeitsuntersuchung, zu dem Ergebnis, dass die Verlängerung der S1 von Herrenberg nach Nagold technisch und betrieblich machbar ist (s. Kapitel 8 in der **Anlage**; den Fraktionen wurden, neben dieser Anlage, ausgefertigte Exemplare der gesamten Studie zur Verfügung gestellt).

Die Studie kommt u.a. zu folgenden Ergebnissen:

- Eine mögliche Verlängerung der S1 bis Nagold wird positiv eingeschätzt.
- Bei differenzierter Betrachtung von Nutzen und Kosten ist von einem positiven volkswirtschaftlichen Nutzen bzw. positivem Nutzen-/Kosten-Faktor im Rahmen einer Standardisierten Bewertung und damit von einer grundsätzlichen Förderfähigkeit nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) auszugehen.
- Die entlang der Gäubahn gelegenen Gemeinden Bondorf und Gäufelden haben einen sehr großen verkehrlichen Nutzen.
- Der Planfall 1 ist mit einem Mischbetrieb zwischen S-Bahn und RE-Zügen entlang der Gäubahn die Vorzugsvariante.

Zum Vergleich der beiden untersuchten Planfälle sind deren wesentliche Kenngrößen in der Tabelle in der **Anlage**, Kapitel 8, S. 94, gegenübergestellt.

## 3. Weiteres Vorgehen:

Der Landkreis Calw hat dem Landkreis Böblingen vor kurzem die Machbarkeitsstudie zur S1-Verlängerung Herrenberg – Nagold übersandt und wird die vom Projekt

berührten Landkreise, den Verband Region Stuttgart (VRS) und die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) zu einem Abstimmungsgespräch einladen.

Die Kreisverwaltung hat den VVS beauftragt eine verkehrliche Bewertung der TTK-Machbarkeitsstudie für den Landkreis Böblingen vorzunehmen. Über dieses Ergebnis und den Fortgang des Projekts wird die Verwaltung dem UVA weiter berichten.



Roland Bernhard